

Antrag der AUF-Fraktion:

Verkehr am Regionalbahnhof Kastel und auf dem Brückenkopf/ Hochkreisel neu denken!

Antragstext:

Der Magistrat wird gebeten, im Hinblick auf die bevorstehende Schließung des Bahnübergangs folgende Maßnahmen (erneut) zu prüfen:

1. Weiterführung der Bahnsteigunterführung in Richtung Rheinufer/Reduit und Ausführung, die auch für Radfahrende eine Erleichterung bedeutet,
2. Führung der Buslinien 6 und 9 wie bei den anderen Linien über die Haltestelle am Bahnhof,
3. Nutzung des Raums vor der Schranke nach Schließung der Schranke durch den ÖPNV um die Wende für Busse der Linien 6 und 9 sowie ggfs. weiterer Linien zu ermöglichen bzw. zu erleichtern,
4. Vergrößerung des Aufstellungsraumes für Busse sowie Taxis bzw. Verlagerung der Taxiwartepplätze auf gegenwärtig als PKW-Parkplätze genutzte Flächen,
5. Entzerrung der unterschiedlichen Verkehrsströme an der Bushaltestelle am Bahnhof,
6. Aufgabe des Busterminals auf dem Brückenkopf, Abbau des Terminals mit u.a. dem Effekt, dass die kostspielige Wartung und Instandhaltung entfällt, und ästhetische Stadteingangsgestaltung,
7. Neuordnung der Verkehrsströme am Hochkreisel mit dem Ziel, die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmende zu erhöhen und den Verkehrsfluss für beide Landeshauptstädte zu verbessern.

Begründung:

Für das Jahr 2026 ist die Schließung des Bahnübergangs am Regionalbahnhof Kastel angekündigt. Mit diesem entfällt die unentbehrliche Verbindung für Radfahrende und Zu-Fuß-Gehende zwischen dem Bahnhof und der Reduit und ihrem unmittelbarem Umfeld als bedeutendem Veranstaltungsort.

Am Hochkreisel auf dem Brückenkopf in Mainz-Kastel, der täglich von rund 100.000 Verkehrsteilnehmenden genutzt wird, befindet sich ein Terminal für ein Dutzend Buslinien, darunter die stark frequentierten Buslinien 6 und 9, die die Landeshauptstädte verbinden. Für dieses Busterminal ist seit Jahrzehnten ein barrierefreier Zugang und eine Verbindung zu den Bahnsteigen im Gespräch.

Die Bushaltestelle am Bahnhof ist aufgrund des sich dort unmittelbar kreuzenden Verkehrs von Bussen, PKWs, darunter Taxis, Fahrrädern, E-Rollern und Zu-Fuß-Gehenden hinsichtlich der Verkehrssicherheit hochproblematisch. Verbesserung in den vergangenen Jahren führten nicht zu einer befriedigenden Lösung.

Ein bis auf nach 2026 verschobenes Stationsentwicklungsprojekt soll die fehlende Barrierefreiheit des Zugangs zum Bahnsteig in Richtung Frankfurt durch einen Aufzug herstellen. Eine entsprechende Erweiterung in Richtung Redit/Rheinufer ist nicht in Aussicht.

Die vorhandenen, seit Jahrzehnten thematisierten und sich mit der massiven Ausweitung von Bebauung in Mainz-Kastel und Mainz-Kostheim verschärfenden Problemen bedürfen mehr denn je einer Lösung.